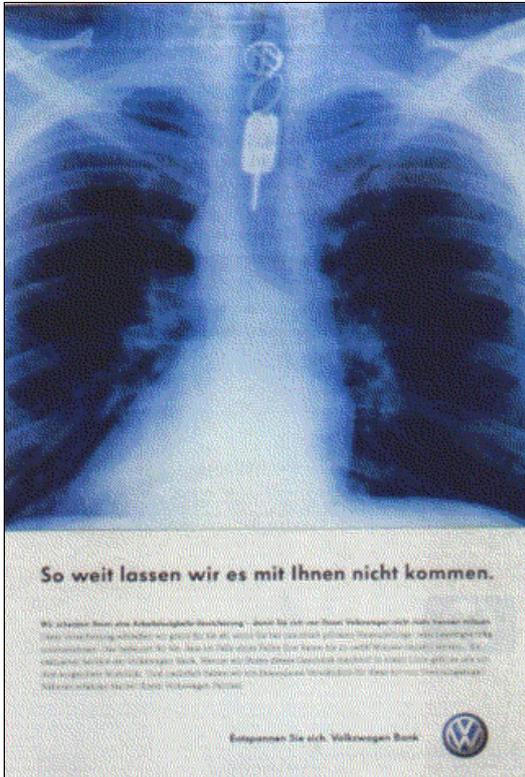


## Eßt Volkswagen Oder: Eine gute Durchleuchtung



Vom solidarischen Lohnverzicht über die Rentenkürzung bis hin zum Fremdenhaß wird der deutsche Arbeitslose von allerlei politischem Geschwelr in Anspruch genommen und ins Feld geführt. Dort gibt er wider Willen den Soldaten ab. An seiner Arbeitslosigkeit, mag er denken, ändert sich eh nichts.

In den heutigen Tageszeitungen konnte man eine Anzeige des Volkswagenkonzerns bewundern: Das Röntgenbild eines Brustkorbs. In der Speiseröhre steckt ein Autoschlüssel mit VW-Anhänger, darunter steht:

"So weit lassen wir es mit Ihnen nicht kommen. Wir schenken Ihnen eine Arbeitslosigkeits-Versicherung - damit Sie sich von Ihrem Volkswagen nicht mehr trennen müssen."

Nun könnte es durchaus sein, daß die Arbeitslosen lieber selber entscheiden wer es mit ihnen wohin kommen läßt. Was uns jedoch umtreibt, ist die Botschaft der Anzeige - was wohl will Volkswagen dem Arbeitslosen damit sagen? Daß ein Volkswagen zur Not auch dann noch anspringt, wenn man den Schlüssel versehentlich runterschluckt? Daß Lohnverzicht der beste Konjunkturmotor ist, und wer sich keine Bratkartoffeln mehr kaufen kann, der soll halt seinen Volkswagen essen (was volkswirtschaftlich ohnehin sinnvoller ist)? Daß der Kraft-durch-Freude-Zündschlüssel in der Speiseröhre so gut ist wie es der Marschallstab im Tornister schon mal war? Wir wissen es nicht. Was wir wissen ist: das Herz gehört nach links. Und nicht nach rechts wie auf der Röntgenaufnahme.

P.S.: Kurze Zeit später setzt VW seine Anzeigenkampagne gegen die Arbeitslosen ungeniert fort: Gezeigt wird der Oberkörper einer jungen Frau. Eine Tätowierung auf dem Oberarm bringt zum Ausdruck, daß der Verlust ihres VW ihr das Herz bricht. Die Frau steht auf der Strasse, ihr Gesicht ist verborgen, man sieht nur die dünne Bluse. Die Frau macht eine Geste, als biete sie an, nicht nur die Bluse aufzuknöpfen, um die fällige Rate für ihren VW zu bezahlen. "Entspannen Sie sich" steht unter der Anzeige, damit es auch der Dümme versteht: Eher prostituiert eine arbeitslose Frau sich, als daß sie sich von ihrem VW trennt. Ein hübsches Beispiel jener Art politischer Pornographie, die hierzulande nicht unter den Jugendschutzparagraphen fällt. Eine Empörung kann dementsprechend entfallen.